

Spannende Projekte in der Umsetzung

Der Historische Verein führte in Triesen seine Mitgliederversammlung durch. Im Rahmen der speditiven Berichterstattung verwies der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger auf den Tätigkeitsbericht und Kassier Wilfried Oehry erläuterte die Jahresrechnung 2025.

In der Verwaltungsrechnung sind auf der Aufwandseite neben den Personalkosten vor allem Aufwendungen für Publikationen und Vereinsanlässe zu verzeichnen. Einsparungen und ein etwas höherer Gesamtertrag, bei dem der Beitrag der Kulturstiftung Liechtenstein und die Mitglieder- und Gönnerbeiträge dominieren, erlaubten die Zuweisung eines kleinen Jahresgewinns an den Projektfonds für Forschung und Publikationen. Dieser sowie die Projektfonds für das Liechtensteinische Urkundenbuch und das Handbuch der liechtensteinischen Geschichte bilden die Grundlagen für die wichtige Forschungs- und Publikationstätigkeit des Historischen Vereins.

Neben den zentralen Zuwendungen der Kulturstiftung Liechtenstein sind in diesem Zusammenhang die Projektförderung durch Land, Gemeinden und private Stiftungen sowie die Mitgliederbeiträge von 636 Mitgliedern als wichtige Finanzierungspfeiler zu nennen. Das vom Kassier präsentierte Budget 2026 geht aufgrund der erhöhten Aufwendungen im Jubiläumjahr wieder von einem Verlust in der Jahresrechnung aus.



Julia Frick; Martina Sochin-D'Elia, Stellvertreterin des Vorsitzenden; Guido Wolfinger, Vorsitzender; Cornelius Goop, neu im Vorstand; Verena Hasenbach; Wilfried Oehry, Kassier (v.l.) und Marco Bühler, Schriftführer (nicht anwesend). Bild: eingesandt

Zur Wahl für die nächsten drei Jahre standen in diesem Jahr der Vorstand und die Revisionsstelle. Vorstandsmitglied Christian Marti hatte nach sechs Jahren wertvoller und engagierter Arbeit im Vorstand seinen Rücktritt angekündigt und wurde nach einer kurzen Würdigung seiner Tätigkeit durch den Vorsitzenden mit grossem Applaus verabschiedet. An seiner Stelle wurde auf Vorschlag des

Vorstands der Historiker Cornelius Goop als neues Vorstandsmitglied gewählt. Nach der Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder setzt sich der Vorstand nun wie folgt zusammen: Guido Wolfinger (Vorsitzender), Martina Sochin-D'Elia (Stellvertreterin des Vorsitzenden), Marco Bühler (Schriftführer), Wilfried Oehry (Kassier), Julia Frick, Verena Hasenbach und Cornelius Goop

(neu). Alle zur Abstimmung gelangenden Geschäfte wurden einhellig verabschiedet. Ein Blick auf die aktuellen Aktivitäten und ein Ausblick auf das Jahresprogramm rundeten die Berichterstattung ab. Julia Frick (Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats) stellte die laufenden Arbeiten und Herausforderungen im Projekt Liechtensteinisches Urkundenbuch vor, während Martina Sochin-

D'Elia (Mitherausgeberin) den Stand der Arbeiten beim in Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein-Institut entstehenden Handbuch der liechtensteinischen Geschichte schilderte. Die bevorstehende Exkursion zum Kloster St. Johann im Val Müstair, in den Vinschgau und nach Meran vom 30. Juni bis 3. Juli wurde den Anwesenden von Verena Hasenbach anschaulich schmackhaft ge-

macht. Geprüft wird noch eine Exkursion im November nach Tschechien in Zusammenarbeit mit der Tschechisch-Liechtensteinischen Historikerkommission, wie deren Co-Vorsitzende Martina Sochin-D'Elia mitteilte. Christian Marti informierte über das Jubiläumfest am 29. August in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums, an welchem anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Historischen Vereins ein Festvortrag, die Präsentation des Jahrbuchs und einer Sonderbriefmarke sowie einer kleinen Jubiläumspublikation geplant sind. Ebenfalls erwähnte er die in Kooperation mit dem Landesmuseum geplanten Herbstvorträge zum Jubiläumsjahr des Historischen Vereins.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Michael Goop einen Vortrag mit dem Titel «Schlacht bei Triesen, 12. Februar 1499». In seinem Vortrag referierte er lebhaft und anschaulich über die Vorgeschichte, die chronikalische und literarische Überlieferung, die historischen, politischen und kulturellen Ursachen des Konflikts, das konkrete Schlachtgeschehen sowie den weiteren Verlauf des Schwabenkrieges. (eingesandt)

56 neue Treuhand- und Compliance-Experten für Liechtenstein

Die Universität Liechtenstein verabschiedete feierlich 56 Absolventinnen und Absolventen der berufsbegleitenden Weiterbildungsprogramme.

Am Donnerstag, 23. April, begrüßte Alexandra Butterstein, LL.M., Professorin für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht sowie Dekanin der Liechtenstein Business Law School, die Absolventinnen und Absolventen zur Abschlussfeier. In ihrer Rede hob sie die Bedeutung der Studiengänge für den Wirtschafts- und Finanzstandort Liechtenstein hervor, der sich in einem dynamischen und streng regulierten Umfeld behaupten muss. Sie betonte zudem die enge Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Liechtensteinischen Treuhandkammer und dem Allgemeinen Treuunternehmen, die den Studierenden wertvolle Synergien bietet.

Anschliessend überreichte Alexandra Butterstein die Diplome und Zertifikate und würdigte die aussergewöhnlichen Leistungen der Absolventinnen und Absolventen, die ihre Weiterbildung parallel zu anspruchsvollen beruflichen Aufgaben gemeistert haben.

Fundierte, praxisnahe Weiterbildung sehr wichtig

Die stetigen Veränderungen am Finanzplatz erhöhen die Anforderungen an Fachkräfte im Treuhandwesen und im Compliance-Bereich. Eine fundierte, praxisnahe Weiterbildung wird daher immer wichtiger. Die Absolventinnen und Absolventen der Universität Liechtenstein

haben sich umfassendes Fachwissen angeeignet, das sie optimal auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet.

Auszeichnungen für besondere Leistungen

Auch in diesem Jahr ehrte die Universität herausragende Leistungen. Vanessa Kranjec erhielt den Preis für die beste akademische Leistung im Diplomstudiengang Treuhandwesen. Die Liechtensteinische Treuhandkammer, vertreten durch ihren Präsidenten Stefan Wenaweser, überreichte die Auszeichnung.

Im Zertifikatsstudiengang Compliance-Officer erzielten Leonie Frommelt, Christian Hasler und Carolin Kolb die Bestnote. Das Allgemeine Treuunternehmen (ATU) stiftete das Preisgeld, das zu gleichen Teilen unter den drei Absolventinnen und Absolventen aufgeteilt wurde. Darüber hinaus prämierte die Universität praxisbezogene Gruppenarbeiten. Die beste Präsentation im Diplomstudiengang Treuhandwesen erhielt den ATU Award, während die VP Bank AG den VP Bank Award für die beste Gruppenarbeit im Zertifikatsstudiengang Compliance-Officer vergab. Beide Auszeichnungen unterstreichen die hohe Qualität und Praxisnähe der Projekte.

Vertreterinnen und Vertreter der Liechtensteinischen Treuhandkammer, des Allgemeinen



Die Absolventinnen und Absolventen des Diplomstudienganges Treuhandwesen.



Die Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatsstudienganges Compliance-Officer.

Bilder: Michael Zanghellini

Treuunternehmens und der VP Bank AG betonten in ihren An-

sprachen die Relevanz und Einzigartigkeit der Weiterbildungs-

programme. Diese sind gezielt auf die Bedürfnisse von Fach-

kräften am Finanzplatz Liechtenstein ausgerichtet. (eing.)